

500 Jahre Gesangbuch



So sieht die Briefmarke aus, die in diesem Jahr anlässlich dem 500. Geburtstag des evangelischen Gesangbuches herausgegeben wurde.

Haben Sie ein Lieblingslied im Gesangbuch? Eines, das Sie nicht nur im Schlaf singen können, dessen Text Ihnen vertraut ist und Sie kennen ihn ganz sicher auswendig? Vielleicht haben Sie zu diesem einen besonderen Lied auch eine besondere Verbindung, einen speziellen Anlass, wo Sie es zum ersten Mal gehört oder gesungen haben? Oder Sie verbinden mit dem Lied eine bestimmte Glaubenserfahrung. Solche Lieder gehen niemals verloren. Darum ist es gut, dass wir das evangelische Gesangbuch haben.

Bereits um die Jahreswende 1523/1524 erschien in Nürnberg der so genannte „Achtliederdruck“. Er gilt als erstes evangelisches Gesangbuch und enthielt vier Lieder von Martin Luther und drei Lieder seines Mitstreiters Paul Speratus. Einige dieser Lieder zählen bis heute zum Bestand evangelischer Kirchengesangbücher. Ebenfalls 1524 erschienen in Erfurt zwei „Enchiridien“ (griechisch für Handbüchlein), die jeweils 25 Lieder enthielten, und das „Chorgesangbuch“ des nachmaligen Torgauer Kantors Johann Walter.

Ohne Lieder hätten sich Martin Luthers reformatorische Gedanken nicht so unter den Leuten verbreiten lassen und manche konfessionelle Ausprägung und damit die Vielfalt unserer Gottesdienste würde es ohne Lieder und Musik nicht geben.

1994, also vor 30 Jahren kam das letzte deutschlandweit gebrauchte Gesangbuch auf den Markt. Die EKD möchte ein neues herausbringen. Dafür sind bereits mehr als 1000 Lieder eingereicht worden. Wir dürfen gespannt sein.

Martin Luther: ***Die Musik ist die beste Gottesgabe. Sie ist der beste Trost, sie ist eine Lehrmeisterin, die die Leute sanftmütiger und vernünftiger macht. Sie schafft Ruhe und ein heiteres Gemüt. Nichts auf Erden ist kräftiger, die Traurigen fröhlich und die Verzagten herzhafte zu machen.***